Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . . 7

Sie geht um. Von F. Glauser. Illustration von Walter Guggenbühl . 8

Zeichnen ist Weglassen. Von Gubert Griot 16

Kunstbeilage. Von A. H. Pellegrini 17

Kinderweisheit 19

Das Ergebnis unseres literarischen Wettbewerbes 20

Albert Kägi: Und wenn es köstlich gewesen ist... Ein Bauer spricht zu den Städtern. Illustriert von Fritz Traffelet 22

Abendlied. Von Alfred Birsthaler 29

Ethik und Geschäftsleben. Von Adolf Guggenbühl. Illustration von Alois Carigiet 30

Gedichte von jungen Mädchen 38

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene 40

HEIMATSCHUTZ

Zeitschrift der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz
29. Jahrgang 1934

Jährlich erscheinen 8 Hefte

Jahresabonnement Fr. 6.— **Postabonnement Fr. 6.20**

Die Zeitschrift HEIMATSCHUTZ ist das Organ der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz und dient den Aufgaben und Zielen dieser grossen, die ganze Schweiz umfassenden Organisation. Sie wird sämtlichen Mitgliedern dieser Vereinigung zugestellt und hat sich damit schon einen grossen Leserkreis gesichert; darüber hinaus geniesst sie hohes Ansehen bei allen Schweizern im In- und Ausland, die sich der Heimat im Herzen verbunden fühlen und über ihre Geschichte und Kultur, über ihre Kunst- und Naturdenkmäler laufend unterrichtet sein wollen. Sie alle finden im HEIMATSCHUTZ Anregung und Belehrung, angemessene Unterweisung über die Heimatschutzbewegung, ihre Aufgaben und ihr Wirken. Und da der HEIMATSCHUTZ nur Anzeigen schweizerischer Erzeuger aufnimmt, wählen diese ihn gerne zur Ankündigung ihrer Waren, während umgekehrt der Schweizerbürger die Anzeigen im HEIMATSCHUTZ besonders beachtet. Probenummern jederzeit kostenlos.

VERLAG VON FROBENIUS AG., BASEL

Seite

Die Geschichte mit dem Regulator. Von Richard Zaugg 41

Küchenspiegel
Eiserne Vorräte. Von Helen Guggenbühl 53
Auch ein Dessert. Von Marie Rutishauser, Haushaltungslehrerin . 56

Was mir an den Handwerkern nicht gefällt. Eine neue Rundfrage. Illustration von E. Bernet-Studer 63

Auf die Bügelfalte kommt es an. Über die Pflege des Herrenkleides. Von einem Herrenschneider 64

Nochmals: Wie feiern wir Geburtstag. Einsendung einer Leserin 70

Kleider für die Übergangszeit. Von Gertrud Brauchli, Paris . . . 72

Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser
Aus der guten alten Zeit; Die Volkswahl der Lehrer; Ist das eine Augustfeier? 74

Das Titelbild stammt von Marcel Vidoudez

CAMERA

Illustrierte Monatsschrift für die gesamte Photographie

Bedeutendste deutschsprachige photographische Zeitschrift von internationalem Ruf u. Ansehen

Jedes Heft enthält neben 8 ganzseitigen Bildern erster Fachphotographen und Amateuren, wertvolle und interessante zum Teil illustrierte Original-Artikel von hervorragenden Autoren.

Abonnementspreis (beim Postamt bestellt): 6 Monate Fr. 6.30; 12 Monate Fr. 12.30.

Probe-Heft vom Verlag:

CAMERA, LUZERN-X

LESEN SIE

DIE NATION

Unabhängige Zeitung für Demokratie und Volksgemeinschaft

Gegen Frontengeist und Diktatur
Für gegenseitige Verständigung

Einige Urteile aus Leserkreisen:

1. «Was mir besonders auffällt, ist der absolut anständige, sachliche Ton, der in sämtlichen Artikeln vorherrscht.»
2. Ihre Zeitung hat heute eine grosse und wichtige Mission zu erfüllen.»
3. «Ich möchte meiner Freude Ausdruck geben über die NATION, die gegenüber den Frontenzeitungen eine notwendige und heilsame Aufgabe erfüllen muss u. Zeugnis ablegt für ihre Aufrichtigkeit und ihre Unerschrockenheit.»
4. «Ich freue mich von Freitag zu Freitag auf Ihr Blatt und lese mit grösstem Interesse die vorzüglichen Artikel.»
5. «Sie erfüllen Ihre kulturelle Mission dadurch, dass Sie Worte wie Freiheit, Unabhängigkeit, Demokratie als absolute Werte anerkennen. In diesem Geist kann unser Volk genesen.»

Erscheint jeden Freitag Einzelnummer 20 Rp.
An jedem Kiosk erhältlich!

Abonnementspreis: 3 Monate Fr. 2.-, 1 Jahr Fr. 8.-

Administration und Redaktion:
Laupenstrasse 9, Bern
Postcheck III 10.001

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Druck und Verlag
der Buchdruckerei und Verlagsanstalt
E. Löpfe-Benz in Rorschach

Bildredaktion: C. Böckli, Rorschach
Textredaktion: René Beaujon, Zürich

Abonnement: per 1/4 Jahr Fr. **5.50**
per 1/2 Jahr Fr. **10.75**
per 1/1 Jahr Fr. **20.—**

Die Exiztenzberechtigung eines Zeitschriften-Unternehmens beweist am besten sein Alter. Der **Nebelspalter** ist 60 Jahre alt, ist im Schweizervolke verwurzelt und seiner politischen Unabhängigkeit und Unbestechlichkeit wegen geachtet und sehr viel gelesen. Trotz der Ungunst der Zeit steigt seine Auflage von Monat zu Monat, weil der Schweizer seine hochstehende humoristisch-satirische Zeitschrift liebt und in diesen Zeiten, da er in Deutschland verboten ist, noch besonders schätzt

mit

BALLY

gesunde Füße!